

Junior Camp 2024

Wenn es in der Schweiz noch kalt ist, gibt es kaum einen besseren Ort, um sich auf die Saison vorzubereiten, als Belek in der Türkei. So machte sich Anfang Februar eine Gruppe von insgesamt elf Juniorinnen und Junioren mit Pros und Begleitpersonen auf die Reise. Die Vorfreude war gross, die Erwartungen hoch. Doch zunächst wurden diese auf die Probe gestellt, da der Flug über 2 Stunden Verspätung hatte. Dementsprechend war von Belek und Umgebung bei der späten Ankunft nichts mehr zu sehen.

Doch schon am ersten Tag, am Sonntag, begeisterte der zum Hotel gehörende Golfplatz Faldo mit der grossen Trainingsanlage. Auf dem eigens reservierten Areal standen kistenweise Bälle zur Verfügung. Nach einer ersten Bestandsaufnahme und einer 18 Lochrunde auf dem Platz, wurden für alle Teilnehmenden individuelle Trainingsziele für die Woche festgelegt. Diese wurden in den folgenden Tagen fleissig bearbeitet.



Sonnenaufgang kurz vor und nach 8 Uhr auf dem Golfplatz Nobilis.

„Es war eine sehr tolle und erfahrungsreiche Woche, die aber auch anstrengend war. Wir spielten sehr schöne Golfplätze mit vielen Bäumen. Mir gefiel der Robinson Nobilis Golfclub mit seinen Seen und Bäumen am besten. Es war schönes Wetter fast die ganze Woche und sehr toll“, fasst Aita Schenk ihre Eindrücke zusammen.

Auf dem Programm standen täglich eine 18 Lochrunde sowie ein dreistündiges Range Training, bei den Putting Strategien, das Kurzspiel sowie das lange Spiel trainiert wurden. Elias Leutenegger meinte dazu: „Für mich war es extrem schön nach so langer Zeit wieder einmal etwas Vitamin D zu generieren. Im kurzen T-Shirt anfangs Februar in Belek trainieren zu dürfen, ist ein wahres Privileg, welches ich zu schätzen weiss. Neben den lehrreichen Runden auf den tollen Plätzen habe ich im Training vor allem mein kurzes Spiel verbessert.“



Nur für einen Junioren war die Range zu kurz, als dass er den Driver hätte auspacken können. Dafür gab es jedoch genug Möglichkeiten auf den verschiedenen Plätzen, die gespielt wurden (Faldo, Nobilis, Craya und National). Für viele ein Highlight war am Montagmorgen der Abschlag um 8:00 Uhr auf dem Nobilis Platz. Trotz Kälte beim ersten Abschlag begeisterte dieser mit einem tollen Sonnenaufgang, viel Wasser und herausfordernden Grüns.

Auf den Runden bewiesen sich die Juniorinnen und Junioren und massen sich miteinander in verschiedenen Matchplayformaten. Hier waren Teamgeist, strategisches Spiel, und Durchhaltevermögen gefragt. „Die Woche war sehr anstrengend, hat aber auch grossen Spass gemacht. Die Plätze sind zum Teil sehr anspruchsvoll und sehr schön. Mir hat auch der Nobilis am besten gefallen. Mit den Pros gemeinsam spielen zu können, war ein besonderes Highlight“, erzählt Paul Tuchbreiter.



Am Ende ging Team 2 siegreich aus den letzten Single-Matchplays hervor und konnte es am Abreismorgen Team 1 überlassen, die Bags in die Lobby zu bringen.

„Es war eine sehr lehrreiche Woche bei warmem Wetter. Ich konnte vieles für die kommende Saison lernen. Wir spielten auf 4 verschiedenen Plätzen. Mir gefiel der Carya- Platz am besten“, berichtet Flurina Schenk.



Der Begeisterung konnte letztlich selbst das schlechte Wetter am Freitagmorgen nichts anhaben. Und so konnten auch die Regeln zu zeitweiligem Wasser ausgiebig geübt werden.



Mit 108 gespielten Löchern auf 4 verschiedenen Plätzen und mit 3 verschiedenen Platzkombinationen auf dem Heimatplatz Faldo, täglich rund 18'000 gelaufenen Schritten und insgesamt mehr als 720 Trainingsminuten blicken wir auf ein anstrengendes, lehrreiches und ebenso lustiges sowie spannendes Camp zurück.

Ein grosses Dankeschön gilt den beiden Pros Justin und Kevin, dem Campleiter und Organisator Lars sowie den beiden Begleitpersonen, nicht zu vergessen allen Unterstützerinnen und Unterstützern der Junioren.



Die Teilnehmenden am Juniors Camp 2024 (Von links nach rechts) Vorne: Oscar Beuret, Aita Schenk und Paul Tuchbreiter
Hinten: Lars Hummel, Nicole Schenk, Nicole Tuchbreiter, Kevin Roggemoser, Flurina Schenk, Sean Bauert, Colin Bauert, Nolan Marzo, Vivienne Marzo, Ruben Marzo, Nevis Huynh, Elias Leutenegger und Justin Brink.

Nicole P. Tuchbreiter